

Botanische Zeitung.

Herausgegeben

von

Hugo von Mohl,

Prof. der Botanik in Tübingen,

und

D. F. L. von Schlechtendal,

Prof. der Botanik in Halle.

Zehnter Jahrgang 1852.

Mit sieben lithographirten Tafeln.

Berlin,

bei A. Förstner.

Botanische Zeitung.

10. Jahrgang.

Den 1. October 1852.

40. Stück.

Inhalt, Orig.: H. G. Reichenbach, fil. Neue Orchideen d. Exped. d. Hrn. de Warszewicz. — Schacht d. neue Mikroskop d. Hrn. Zeiss in Jena. — **Lit.:** Paxtons Flower Garden I. — Buchhändler-Anzeige.

— 689 —

— 690 —

Neue Orchideen der Expedition des Herrn J. de Warszewicz.

Herr J. de Warszewicz hat die Botaniker und Gärtner in Erstaunen gesetzt durch die überraschenden Ergebnisse der Expedition, welche er von Guatemala aus nach Veragua, Chiappa, Vera-Paz ausführte, um lebende Pflanzen zu sammeln. Er verdankte es der Freundschaft eines um die Kenntniss der Orchideen ohnehin hochverdienten Mannes, des Hrn. Skinner, jene Staaten bereisen zu können. Alle denkbaren Mühseligkeiten überwindend, fern von aller Colonisation, genöthigt sich die Wege selbst zu bahnen, kannte er Wochen lang keine andere Nahrung, als dürres Fleisch und die Früchte des Waldes, kein Obdach als den Schirm eines Baumes. Grosse Summen musste er für den Transport seiner Schätze opfern. Der Lohn für diese Mühen war für den kühnen Reisenden der Triumph, ungeahnte Neuigkeiten in beispielloser Anzahl nach Europa zu senden. Die Reisekosten wurden wieder erlangt, Geldgewinn hatte Hr. von Warszewicz nicht gesucht. Seine Lieblinge waren die Orchideen. Ausgerüstet mit seltener Kenntniss unserer Gewächshausbewohner hatte er nur das Seltenste oder Neue im Auge. Alle Originalgartenzeitschriften bringen zahlreiche Nachrichten über diese Herrlichkeiten. Noch ist aber der ganze Reichthum der Ausbente nicht gekannt. Hier gebe ich die Diagnosen der noch unbekanntentdeckungen; an einer anderen Stelle werde ich sie weiter beschreiben und abbilden. Gegenwärtig hält sich der Reisende wiederum in jenen Gegenden auf. Dann soll in Ecuador die zweite Cordillerenkette untersucht werden. Von dort begiebt sich derselbe nach Nordperu und Bolivien, besteigt die brasilianischen Grenzcordilleren, kehrt nach Peru zurück, macht eine Coniferenexcursion über

Chile nach Patagonien, und streift durch Paraguay nach Brasilien.

Ich bitte die Orchideensammler, den unermüdlischen Reisenden mit neuen Aufträgen zu versehen. Nach vielen Proben hat derselbe die besten Versendungsweisen gründlich erlernt, wie die letzten Sammlungen zeigen. Seine Ansprüche sind überaus bescheiden. Mit Vergnügen werde ich Bestellungen unter Angabe des Bestellungsbetrages und eines Londoner (oder Hamburger) Commissionärs annehmen und schleunigst befördern*). Möchten die Sammler erwägen, dass die ganze Geschichte der Gartenorchideen nur noch ein paar Reisende kennt, welche neben Hrn. de Warszewicz genannt werden dürfen, dass aber ganz gewiss Niemand in diesem Fache Bedeutenderes leistete. Vor Allem ist es Peru, von wo so Vieles uns noch in unsern Häusern fehlt. — *Oncidium macranthum*!! *Sobralia Klotzschiana*!!! Peru, wo so viele Räthsel sich bieten, die der wohlunterstützte Reisende mit Geschick lösen wird. —

Cypripedium longifolium Wszwz. Rchb. fil., foliis lato-ligulatis „acutis“**), medio inferne carinatis (ex sicco saltem), pedunculo glaberrimo, plurifloro (3—4), bracteis triangularis acutis spathaceis ovaria glabra brevirostrata aequantibus, phyllo supremo oblongo acuto, inferiori ovali acuto, utroque glaberrimo, margine crispulo, phyllis lateralibus internis a latiori basi linearibus, acuminatis, tortis, multo longioribus, calceo oblongo, ore antice emarginato, stamine sterili triangulo, angulis lateralibus erectis, obtusis, medio angulo acuto.

*) Adr.: H. G. Reichenbach. Leipzig. Mauricianum.

**) Die mit „ „ bezeichneten ergänzenden Notizen danke ich Hrn. de Warszewicz.

Blüthen etwa so gross, wie die des *Cypripedium Calceolus*. „Hüllblätter gelb, Lippe braun.“ *Cypripedium Klotzschianum* steht nahe, allein es hat die äusseren Hüllblätter aussen sammtig; einen behaarten Fruchtknoten, breitere sterile Anthere, behaarten Blütenstengel. Letzteres findet bei *Cypripedicinum* ebenfalls Statt: dieses hat aber kahle Fruchtknoten und sehr schmale ($\frac{1}{4}$ “ breite) Blätter. *C. vittatum* Fl. Flum. IX. 62 scheint ein unlösliches Problem. Nach dem schlechten Bilde hat es das obere Hüllblatt kürzer, nicht kraus; der Rand der Mündung des Schuls ist vorn gleichmässig, seitliche innere Hüllblätter viel breiter, wie auch die Blätter. Sterile Anthere schmal. Ohne ein Exemplar bleibt es hieroglyphisch. Kann dieser Autor überhaupt berücksichtigt werden bei den Orchideen, nachdem er *Cataseta* als *Cypripedia* beschreibt?

Cypripedium Humboldtii Wszwcz. Ich besitze ein Exemplar und eine Abbildung vom Autor. Ich verglich dieselbe mit den Exemplaren des *C. caudatum* von Ruiz, mit der Abbildung in Hook. Ic. VII. 638. Paxton Fl. G. 9. Auch ich glaube an mehrere Arten, wie Hr. von W. — Die Pflanze unsers Reisenden ist aber genau dieselbe, welche in Hook. Ic. vorliegt; dieselbe, welche Ruiz sammelte. Nach einer schlechten Blüthe letzterer stellte Hr. Prof. Lindley sein *C. caudatum* auf: ich kenne dieselbe Pflanze in guten Exemplaren, also genauer als der Autor selbst und behalte für sie den Namen. — Von dieser unterscheidet sich die Pflanze Fl. Gard. t. 9. vor Allem durch ein quer zweilappiges steriles Staubgefäss. Die Abbildung ist sehr deutlich und Hr. Prof. L. sagt ausdrücklich: stamine sterili transverso bilobo apicibus setosis. Die Abbildung in Hook. Ic. dagegen zeigt deutlich dasselbe Organ dreilappig, wie ich es immer gefunden. Obschon ich höchst selten Pflanzen nach fremden Abbildungen und Beschreibungen unterscheide, so versteht es sich doch von selbst, dass ich einer Abbildung und Beschreibung des Hrn. Prof. Lindley vertraue. — Ich setze die Diagnosen beider so:

Cyp. caudatum Lindl. Orch. 5. 31.: phyllo supremo lato oblongo acuto, inferiori subaequali, latiori, phyllis internis a latiori basi linearibus longissimis, calceo oblongo ventricoso abbreviato margine ostii pilis velutino, stamine sterili trilobo. — Hook. Ic. l. c. *C. Humboldtii* v. Wszwcz. Blüthen stark gelb, rothnervig, Lippe purpurfleckig. In Peruv. Andium memoribus, Ruiz! (Herb. Berol.) In Quercubus montium Chiriqui. De Warszewicz!

C. Warszewiczianum: phyllo supremo oblongo acuto-acuminato, inferiori subaequali, basi latiori, longiori, phyllis internis a latiori basi linearibus longissimis; calceo oblongo margine versus basin glanduloso serrato, stamine sterili transverso bilobo apicibus setosis. *Cyp. caudatum* Lindl. Fl. Gard. I. 9. p. 31. — Wahrscheinlich ist dies das *C. caudatum*, welches in Sümpfen wächst (marshy places.).

Odontoglossum (Trymenium) chiriquense: perigonii ph. externis oblongo-cuneatis, obtusis, crenulato-crispulis, lateralibus internis subaequalibus, vix brevioribus, supra basin brevissime et anguste cuneatam tamen obtuse hastatis, labello ima basi cum gynostemio parallelo, trilobo, lobis lateralibus basilaribus triangulis, margine postico (et inferiori) curvilineis, divaricatis, lobo medio longe producto, a cuneata basi dilatato, antice rotundato, crenulato, undulato, lamina oblonga depressa panicrenata erecta in basi inter utrumque lobum lateralem cristulis inde in marginem anteriorem (et superiorem) laciniarum lateralium transeuntibus, gynostemio inferne gracili, alis lateralibus triangulis, margine superiori denticulatis, androclinio postice cucullato, cucullo acutiusculo denticulato membranaceo, lacinula triangula sub fovea stigmatica labium inferum sistente.

Ich erhielt nur Blüthen. Sie sind so gross, wie die des *Oncidium crispum*, denen sie entfernt ähnlich sind. Nächst *O. brevifolium* Lindl.! Letzteres hat um ein Drittheil kleinere Blüthen, viel feinere Kerbzähne; die seitlichen, inneren Hüllblätter sind sitzend. Der Plan der Lippe und Säule ist völlig derselbe, aber diese hat nur kleine Oehrichten, ein kurzes, buckeliges Anhängsel. Das Zäpfchen unter der Narbenhöhle ist stumpf. — „Trugknollen oval. Zwei grosse, grüne Blätter. Innere Hüllblätter und Lippe goldgelb. Aeossere Hüllbl. braun. Cordillere von Chiriqui. 9000'. Auf verfaulten Baumstämmen. October.

Odontoglossum (Euodontoglossum) Warszewiczii:! perigonii phyllo summo oblongo cuneato, obtusato, ph. lateralibus externis oblongis acutis, angustioribus, l. internis oblongis, acutis, cuneatis; labello a basi latissime cuneata dilatato, pandurato-quadrilobo, lobis lateralibus obtusatis, minoribus, vix productis, lobo anteriori late cuneato, alte bilobo, lobo utroque obtuse rhombico, marginibus externis hinc sinuato, denticulo minutissimo interposito inter utrumque; callo erecto hippocrepico (maxillari) antrosum clauso papillis velutino cum denticulo corneo inflexo in medio, basilari in ima labelli parte suberecta, gynostemio humillimo, fovea stigmatica magna, oblonga, denticulo in limbo in-